

## Unit 7

# Perspektiven und Chancen einer Region

## Der Strukturwandel im Weinbau des Rheingaus im Zusammenhang zur Neuen Kellerei der Staatsweingüter

### Motivation für die Arbeit

Ich bin mit dem Weinbau im Rheingau aufgewachsen und daher seit Jahren mit ihm vertraut. Allerdings ruhten viele Eindrücke lediglich auf persönlichen Erfahrungen oder Gesprächen mit Betroffenen.

Mich interessierte die Entwicklung der einzelnen Betriebsgrößen im Vergleich zu anderen Regionen und die möglichen Potentiale der Weingüter bzw. der Winzer.

Die, teils sehr emotional geführte, Diskussion um den Neubau der Kellerei der Staatsweingüter am Steinberg motivierte mich dazu, mir ein eigenes Bild zu machen und dieses in den Zusammenhang zur Weinregion Rheingau zu setzen. Schon allein die unmittelbare Nähe zu Kloster Eberbach und zur Kellerei reizte mein Interesse.

### Fragestellung/Zielsetzung

Wie werden sich die Weinbaustrukturen und die Weingüter im Rheingau verändern? Welche Entwicklungen hat es schon gegeben und wie sehen die Aufgaben und Herausforderungen der Produzenten in den nächsten Jahren aus?

Welche Gründe sprachen für einen Neubau der Kellerei der Staatsweingüter und warum wurde der Standort „Steinberg“ trotz heftiger Widerstände durchgesetzt? Wie können die aufgerissenen Gräben überwunden werden und welche Vorteile bringt das Großprojekt dem Rheingau?

Wo ergeben sich Möglichkeiten in der Kooperation und in der Vermarktung?

### Methodik

Recherche und Verwendung statistischen Zahlenmaterials. Hierbei wurde ich durch das zuständige Weinbauamt in Eltville unterstützt. Die Mitarbeiter dort zeigten sich jederzeit hilfsbereit und auskunftsfreudig.

Chronologische Aufarbeitung der Planung und Durchführung des Kellereineubaus der Staatsweingüter und Kontakt und Gespräch mit Herrn Greiner.

Persönliche und telefonische Gespräche mit Winzern.

Informationen aus Zeitungen, Fachzeitschriften und Internetseiten

## **Inhalt**

Einer kurzen Beschreibung mit weinbaulichen Kenndaten der Weinbaulandschaft des Rheingaus folgt eine Übersicht der Betriebsstrukturen der Region.

Die Veränderungen in Größe und Anzahl der Weinbaubetriebe werden mit dem Bundesdurchschnitt verglichen. Danach werden die Hessischen Staatsweingüter vorgestellt.

Eine Chronologie und eine Sammlung von Gründen, die für den Neubau der Kellerei am Steinberg sprechen zeigen die Entwicklung der Planung und Umsetzung.

Die Perspektiven für den Weinbau und dessen Vermarktungsmöglichkeiten werden im folgenden Kapitel aufgezeigt und durch eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse näher erläutert. Grundlage hierfür ist eine Fragebogenaktion der Arbeitsgemeinschaft FUTOUR.

Im Kapitel „Chancen für eine Region“ werden anhand der Stichworte: Bewirtschaftungsvertrag, Winzergenossenschaften und Tourismus und Kultur Ansatzpunkte in der Kooperation der verschiedenen Produzenten aber auch Institutionen aufgezeigt. Der anschließende Absatz stellt die neue Kellerei der Staatsweingüter in den Zusammenhang.

In den abschließenden persönlichen Einschätzungen wird Bezug auf die gesammelten Erkenntnisse und die sich aufzeigenden Möglichkeiten und Potentiale genommen. Eigene Standpunkte vervollständigen dieses Kapitel.

## **Fazit**

Der Rheingau hat eine starke Veränderung in den Betriebsstrukturen hinter sich gebracht und sich dank des aufkommenden „Riesling-Booms“ wieder neu erfunden. Die großen Betriebe sind erfolgreich am Markt positioniert, sind aber auch gezwungen zu investieren um dem Niveau der Konkurrenten zu folgen. Das Projekt „Kellerei der Staatsweingüter“ ist ein deutliches Beispiel dafür.

Auch klein- und mittlere Betriebsgrößen haben ihren Stellenwert gestärkt, sind aber auf Kooperationen und einen „Branchenmix“ angewiesen.

Die Möglichkeiten der Vermarktung sind allerdings noch nicht optimal ausgeschöpft und bieten Spielraum für Weinbauverband und Handel.

Kiedrich, den 22.10.07